

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzelle 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 25 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 46.

Freitag, den 15. Februar

1861.

Dresden, den 15. Februar.

— Se. Maj. der König hat dem Nachwächter auf dem Kammergute Schönfeld Johann Gottlieb Körner in Anerkennung seiner treuen und nützlichen Dienstleistung während einer 50jährigen Dienstzeit die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber verliehen.

— Se. I. L. Hoh. der Großherzog Ferdinand von Toscana ist gestern Mittag nach Schlackenwerth gereist.

— Die gestern nach der „C. Z.“ gebrachte Notiz, eine neue Ordensverleihung an Herrn Staatsminister v. Beust betr., muß auf einem Mißverständnis beruhen. Den sardinischen „Lazarus“-Orden hat Se. Exc. schon längst. Es müßte daher, wenn die Nachricht überhaupt richtig ist, der St. Januarius-Orden gemeint sein.

— Die erste Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung die Berathung des Gewerbegesetzes fortgesetzt und die §§ 7–15 des Entwurfs in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer erledigt.

— Sitzung der I. Kammer am 15. Febr. Vorm. 11 Uhr. Fortgesetzte Berathung der Berichte über den Entwurf eines Gewerbegesetzes.

— Sitzung der II. Kammer am 15. Febr. Vorm. 10 Uhr. 1) Mündliche Begründung des Antrags des Abgeordneten Emmrich auf Beschränkung der Dauer der Leipziger Messe. 2) Bericht der 2. Deputation über das Allerhöchste Decret vom 5. Febr. d. J., die Aufhebung der Durchgangszölle betr. 3) Bericht der 2. Deputation über Abth. F. des Ausgabebudgets, das Militär-Departement betr.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Gestern befand sich ein wegen Diebstahls, Betrugs, Bettelerei und Bagabondirens ic. schon oft (auch einmal mit Arbeitshaus) bestrafter Dieb vor den Schranken des Bezirksgerichts, der Tagelöhner G. S. Helbig aus Luttendorf bei Freiberg. Es war ein Mensch, dessen Physiognomie von großer Bornirtheit zeugte, wie er denn z. B. auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, Actuar D. Schil, in welcher Religion er confirmirt sei, ohne Bedenken zu erkennen gab, daß er das selber nicht wisse. Er war angeklagt, am 19. Jan. d. J. beim Mützenmacher Herrn Ritter in Tharand an einem vor dessen Thür befindlichen Schaukasten ein Fenster eingeschlagen, eine (später auf 22 Rgr. 5 Pf. gewürderte) Mütze herausgenommen und damit die Flucht ergriffen zu haben. Nach der sofort erfolgten Arretur hatte er gestanden, daß er an dem genannten Tage aus Dresden, wo er vergeblich Arbeit gesucht, geldlos zurückgekommen sei und beabsichtigt habe, die gestohlene Mütze zu verkaufen und aus deren Erlös sich Subsistenzmittel zu verschaffen. Jetzt aber trat

er mit einer sehr wunderbaren Erklärung auf. Er meinte nämlich, seine frühere, offenbar ganz wahrheitsgetreue Angabe desavouirend, er habe sich damals in angetrunkenem Zustande befunden, sei da unversehens an das Schaufenster angerannt, das Glas sei entzweigegangen und eine Mütze herausgepurzelt, die sich ihm gerade auf den Kopf gesetzt habe. Man sieht leicht, daß diese Fabel ziemlich identisch ist mit der jenes Pferdediebes, der behauptete, einen Strich auf dem Felde gefunden zu haben, und als er nach Hause gekommen, habe ein Pferd daran gehangen. Selbstverständlich konnte dieser albernen Ausrede kein Gewicht beigelegt werden, und Helbig wurde dem Antrage der I. Staatsanwaltschaft entsprechend wegen ausgezechneten Diebstahls und nach den Bestimmungen des Artikels 300 zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt. Verteidigung war nicht vorhanden.

— Im Monat Januar d. J. ist das Bürgerrecht der Stadt Dresden 47 Personen, darunter 10 Frauen, ertheilt worden. Von diesen erwarben dasselbe 19 Personen wegen Ansfassmachung, die übrigen behufs der Betreibung bürgerlicher Gewerbe und Nahrungen, und zwar: 2 Band- und Zwirn- händler, 1 Barbierstubenbesitzer, 2 Friseure, 1 Goldschläger, 1 wegen Haltung eines Leihmagazins für Redoutenanzüge, 2 wegen Handels mit ausländischen geräucherten Fleisch- und Wurst- waaren, 3 Kaufleute, 1 Mehlhändler, 1 Photograph, 1 Plog- bauer, 2 Schank- und Speisewirthe, 1 Stärkesabrikant, 1 Schuh- machermeister, 2 Tischlermeister, 1 Trödelhallenbesitzer und 6 Vic- tualienhändler.

— Morgen Sonnabend werden die Dampfschiffahrten auf der Elbe wieder beginnen.

— Aus Laubegast bei Pillnitz wird uns Folgendes berichtet: Der 10. Februar war für unsere und die Nachbargemeinde Tolkewitz ein überaus herrlicher Tag. Ein dreifaches Fest wurde gefeiert. Das jährlich wiederkehrende Stiftungsfest unserer Schule, wobei aus einem Legat des Erbauers unseres schönen Schulhauses, Herrn Oberbereiter Schöber, 14 Thlr. als Prämien an 8 der fleißigsten und besten Schüler vertheilt werden, war diesmal zugleich das 25jährige Amtsjubiläum unseres Lehrers, Herrn A. Richter, und verband man damit das goldne Ehejubiläum eines ehrenwerthen hiesigen Arbeiters, Namens Fraulob. Längere Zeit vorher waren schon die Berathungen der Gemeinderäthe von Laubegast und Tolkewitz diesem Zwecke gewidmet. Vor dem Schulhause und vor der Wohnung des Ehejubiläars wurden Ehrenporten errichtet, und der große schöne Saal des Gasthofes glänzend decorirt. Den Sonntag früh wurde das Fraulob'sche Jubelpaar durch Geschenke überrascht, darauf in die Kirche nach Leuben gefahren, wo die Einsegnung, nach vorhergegangener trefflicher, alle Herzen

uch,
gestern
Gegen
st ab-

redner
in
ruckten
assenen
enno

t bu-
Thier-

af' ich
B. wel-
das Ex-
in der
haben
as An-

ied.

amt bei
vielleicht
nächsten
ie vor-
us dem
v. B.

glichen der
hten ge-
en- und
eichnung-
st wün-
sse mit
Rosen-
verwan-
mit der
Straße
von der
dem
Straße,

F. K.,
ed. „an
nicht
stfreund-
verste-
erklärung

18
3.

er,

ße 22, I.
für den

Franco
Uhr.